

Konzept

Belastbarkeits- und Aufbau- training im VSP BL

Adressen:

Kontaktperson Belastbarkeits- und Aufbau-
training:

Thomas Grams, Standortleiter Werkplatz

Verein für Sozialpsychiatrie BL

Werkplatz

Eichenweg 1

4110 Liestal

Telefon 061 901 81 86

Fax 061 901 81 06

E-Mail t.grams@vsp-bl.ch

Trägerverein:

Verein für Sozialpsychiatrie Baselland

Geschäftsstelle

Bahnhofstrasse 29

4402 Frenkendorf

Geschäftsleitung: Florence Kaeslin

Telefon 061 923 18 75

Fax 061 923 18 77

E-Mail info@vsp-bl.ch

Website www.vsp-bl.ch

QMS VSP Baselland	QM-HB Verein für Sozialpsychiatrie Baselland		Dokumenten-Nr:
Datum: 22.09.2009	Freigabe: 22.09.2009	Einordnung: 1.1.	V 1.1.-19

1. Kurzzusammenfassung

Der Verein für Sozialpsychiatrie Basel-land (VSP) wurde im Mai 2009 von der IV-Stelle Solothurn angefragt, ob der VSP Interesse am Aufbau eines Angebotes für Integrationsmassnahmen gem. Art. 14a IVG und für Frühinterventionsmassnahmen gem. Art. 7d IVG (Module „Aufbau-„ und „Belastbarkeitstraining“) habe. Aufbau- und Belastbarkeitstraining werden bei beiden Massnahmen gleich definiert. Die Grundidee entspricht den Leitgedanken des Vereins, weshalb das vorliegende Konzept erarbeitet wurde. Im Folgenden wird anhand der unter Punkt 6.2. im IV-Dokument „Durchführung von Massnahmen“ aufgelisteten Stichworten das Angebot des VSP beschrieben.

2. Ausgangslage / Rahmenbedingungen (Versicherten-Anbieter-Ebene)

Der Verein für Sozialpsychiatrie Basel-land ist der grösste Anbieter von Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- und Tagesstrukturplätzen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen im Kanton Basel-Landschaft. Abgestuft nach dem individuellen Bedarf an Unterstützung stellt er verschiedene Angebote im Ober- und Unterbaselbiet zur Verfügung. Der VSP BL ist vom Kanton anerkannt und ZEWO-zertifiziert. Das Qualitätsmanagementsystem erfüllt die BSV-IV 2000-Richtlinien.

Die Angebote des VSP BL sind in einem trägerinternen Verbund organisiert und gliedern sich in den Wohnverbund unteres Baselbiet, den Wohnverbund oberes Baselbiet sowie den Bereich der geschützten Arbeitsplätze im Werkplatz. An den verschiedenen Standorten werden Frauen und Männer mit unterschiedlichen psychischen und/oder geistigen Beeinträchtigungen begleitet. Ziel ist, die Menschen nahe an ihrem gewohnten Lebensumfeld zu begleiten und ihnen ein möglichst selbständiges Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Neben Wohnplätzen an diversen Standorten mit unterschiedlichen Begleitangeboten stehen verschiedene tagesstrukturierende Angebote zur Verfügung.

Ab 2010 kann der VSP in diversen Tätigkeitsbereichen Plätze für Personen anbieten, die ein Aufbau- bzw. Belastungstraining gemäss den Richtlinien für IV-Massnahmen absolvieren (im folgenden „Praktikant/-innen“ genannt). Sie werden von Fachpersonen des jeweiligen Tätigkeitsbereiches angeleitet. Für die übergeordnete Begleitung ist eine Koordinationsperson zuständig. Sie ist kontinuierlich im Gespräch mit den Praktikant/-innen und den Fachpersonen, der zuständigen IV-Stelle und gegebenenfalls mit involvierten Bezugspersonen der Praktikant/-innen. Sie sucht nach Optimierungsmöglichkeiten bei Schwierigkeiten, schreibt die anfallenden Berichte und fungiert als Verbindungsglied zwischen Praktikant/-innen, VSP und der zuständigen IV-Stelle.

3. Intendierte Wirkungen/Ziele und Settings/Strategien entsprechend Zielgruppe

Zielgruppen:

Personen im Aufbau- oder Belastungstraining, in der Regel mit einer psychischen Beeinträchtigung. Es wird keine homogene Zielgruppe vorausgesetzt und keine Zielgruppe a priori ausgeschlossen. Der VSP prüft jeden Antrag individuell.

Settings:

Die Verantwortlichen des VSP legen Wert darauf, die Praktikant/-innen individuell und gezielt einzusetzen und zu fördern. Das setzt ein weit gehendes Verständnis für deren arbeitsbezogene Schwierigkeiten und Ressourcen voraus. Deshalb identifiziert die verantwortliche Koordinationsperson zu Beginn (und nach Bedarf auch im Verlauf) des Integrationsversuches anhand von Verhaltensanalysen gemeinsam mit den Praktikant/-innen dysfunktionale Muster, die bisher ein erfolgreiches Mitmachen im ersten Arbeitsmarkt verhinderten oder erschwerten. Daraus resultierend werden individuelle Ziele und Möglichkeiten formuliert, um den Umgang mit diesen Mustern zu verbessern und die

Ziele zu erreichen. Es wird Wert darauf gelegt, dass sich die Praktikant/-innen mit den formulierten Zielen und Massnahmen identifizieren können.

Ziele: Erfahrungsgemäss ermöglichen Verhaltensanalysen nicht nur den Einsatz konkreter Interventionen sondern erhöhen das Bewusstsein für förderliche und schädigende Mechanismen im eigenen Verhalten und im zwischenmenschlichen Bereich.

Gespräche:

In regelmässigen und ereignisbezogenen Gesprächen zwischen der Koordinationsperson und den Praktikant/-innen bzw. den Fachpersonen im jeweiligen Arbeitsbereich und der zuständigen IV-Stelle werden Probleme angesprochen und Massnahmen zur Optimierung der Situation vereinbart. Die Praktikant/-innen werden ermuntert, schwierige Situationen mit abgestufter Unterstützung zu trainieren. Ihre Ressourcen, Interessen und Stärken werden kontinuierlich herausgeschält und gezielt gefördert. Wenn nötig werden Arbeitsinhalte oder -umstände so angepasst, dass die Praktikant/-innen weder über- noch unterfordert sind.

Ziele: Training erwünschter Verhaltensweisen, Erhöhen des Bewusstseins für eigene Stärken und Schwächen, Verbessern der Problemlösestrategien, des Selbstwirksamkeitsgefühls, der Frustrationstoleranz, des Durchhaltevermögens und des Selbstvertrauens.

Gestaltung des Arbeitsplatzes:

Der VSP legt Wert darauf, den Praktikant/-innen einen motivierenden und ihren Möglichkeiten angepassten Arbeitsplatz sowie wertschätzende und fachkompetente Betreuung zu bieten.

Ziele generell:

Erreichen der von der IV genannten Teilziele (siehe Abschnitte „Schwerpunkte“ und „Ziele“ in den Dokumenten „Aufbautraining“ und „Belastbarkeits-training“)

Endziel: (Re)integration der Praktikant/-innen in den ersten Arbeitsmarkt.

Nichterreichung von Zielen:

Grundsätzlich sollen auch noch wenig belastbare Praktikant/-innen durch das flexible Nutzen verschiedener Tätigkeitsbereiche eine Chance haben, die Anforderungen zumindest des Belastbarkeitstrainings erfüllen zu können. Sind sie damit aber dauerhaft überfordert, besteht die Möglichkeit einer Änderung vom Praktikanten- zum Nutzerstatus. Das Beschäftigungsangebot des VSP steht ihnen dann unter den gleichen Voraussetzungen zur Verfügung wie anderen externen Nutzer/-innen.

4. Inhalte des Angebotes (Schwerpunkte / Module)

Innerhalb der verschiedenen Standorte des VSP BL bieten sich folgende konkrete Einsatzmöglichkeiten für die Praktikant/-innen:

- Betriebsunterhalt (Haustechnik, Hausdienst, Garten, Lingerie, Tierpflege)
- Industrie- und Gewerbetätigkeiten
- Küche
- Fahrdienst
- Botengänge
- Pflege/Betreuung
- Administration
- Werken/Kunst
- Ausflüge

5. Evaluation

Grundlagen der Evaluation / Qualitätssicherung und -entwicklung

Durch die Praktikant/-innen

Diary Card: Auf der so genannten „Diary Card“ werden gemeinsam arbeitsrelevante Parameter eingetragen und von den Praktikant/-innen täglich anhand einer festgelegten Skala eingeschätzt. Die Werte dienen als Grundlage für die Gespräche zwischen den Praktikant/-innen und der Koordinationsperson, können aber auch bei Gesprächen im erweiterten Kreis zugezogen werden. Das tägliche Dokumentieren fördert die Wahrnehmungsfähigkeit erfahrungsgemäss noch über die zu dokumentierenden Bereiche hinaus und dient unter anderem der Krisenprophylaxe.

Listen: Die Praktikant/-innen werden ermuntert, Anliegen möglichst direkt zu formulieren oder sie (schriftlich) zu sammeln, damit sie im Rahmen der Gespräche mit der Koordinationsperson behandelt werden können.

Durch die Fachpersonen in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen:

Sie geben relevante Informationen an die Koordinationsperson weiter. In Standortgesprächen werden Informationen aus dem gesamten Team mit einbezogen.

Durch die Koordinationsperson:

Sie führt evaluierende Gespräche mit den Praktikant/-innen, involvierten Personen des VSP und der zuständigen IV-Stelle, dokumentiert die Gespräche und schreibt alle Berichte. Ausserdem entwickelt sie mit zunehmender Erfahrung mit den Integrationsversuchen VSP-spezifische Instrumente zur Erfassung von Parametern, die zur Qualitätssicherung bzw. -entwicklung beitragen.

6. Kosten

Gemäss Leistungsvereinbarung

7. Ombudswesen, Aufsicht

Ombudsstelle:

- Der Trägerverein hat eine unabhängige Ombudsstelle. Bewohner/-innen können sich an folgende Adresse wenden:

Ombudsstelle IG PRIKOP
Frau Judith Trinkler, Advokatin und Mediatorin SAV
Barfüssergasse 6, Postfach 2129,
4001 Basel
Telefon 061 683 23 19
(montags von 14 bis 16 Uhr)

oder

Ombudsstelle IG PRIKOP
Herr Dr. phil. Hans U. Marelli-Simon
Jurist und Psychotherapeut
Holderweg 11, 4118 Rodersdorf
Telefon 061 731 27 25
(mittwochs von 10 bis 12 Uhr)

Aufsichtsstelle IV:

Nordwestschweizer IV-Stellen
vertreten durch die IV-Stelle Solothurn
Postfach
4501 Solothurn
Tel. 032 686 24 00

8. Hinweis auf alle Angebote unseres Trägervereins

VSP-Wohnverbund oberes Baselbiet:

- Sophie Blocher Haus, Frenkendorf:
 - Sophie Blocher Haus I und II
 - Kunstwerkstatt
 - Wohnexternate
- Übergangwohnheim Weidweg mit AWG, Liestal
 - Wohngruppe Oristalstrasse, Liestal

VSP-Wohnverbund unteres Baselbiet:

- Therapeutische Wohngemeinschaft, Arlesheim
- Wohnhaus Bruggstrasse mit AWG Bruderholzstrasse, Reinach
- Wohnhaus Nenzlingen, Nenzlingen
- Wohnhaus Schönenbach mit AWG, Reinach
- Wohnhaus Vulpùn, Münchenstein
- Wohnexternate
- Tageszentrum Werkhalle, Münchenstein

Werkplatz Liestal